



### Grundprinzipien der Homöopathie

1. Ähnlichkeitsprinzip
2. Arzneimittelprüfung am Gesunden
3. Erhebung des individuellen Krankheitsbildes
4. homöopathische Arznei
5. individuelle Mittelwahl



Die 1796 durch HAHNEMANN begründete Homöopathie greift auf einen inzwischen über 200-jährigen Erfahrungsschatz zurück und bezieht als einzige Arzneimitteltherapie konsequent sämtliche Lebens Ebenen in die Mittelwahl ein.

Auf der Basis einer ganzheitlichen Erhebung sämtlicher individuellen Krankheitszeichen und den Angaben zur Vorgeschichte wird nach dem Ähnlichkeitsprinzip ein homöopathisch hergestelltes Arzneimittel zugeordnet. Dieses wirkt weniger stofflich, sondern es gibt gezielte Anstöße zur Selbstheilung.

### homöopathische Vorgehensweisen

#### indikationsbezogen

Behandlung mit Einzelmitteln gemäß bewährten Indikationen bei Akutkrankheiten und banalen Beschwerden (Teilsymptome)

#### klassisch

Behandlung mit Einzelarzneien nach homöopathischer Erstanalyse im chronischen Krankheitsfall (Gesamtheit der Symptome) = Konstitutionsbehandlung

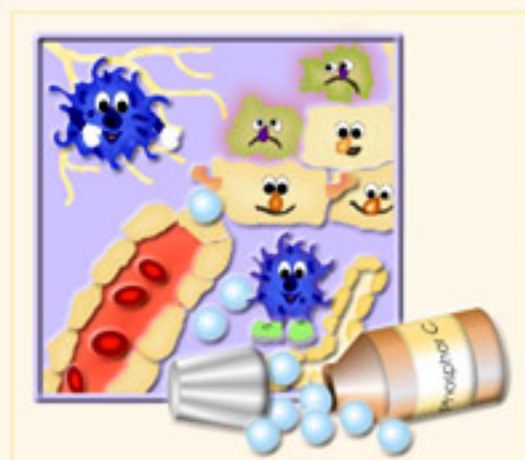
### homöopathische Arzneiarten

#### Einzelmittel-Homöopathie

Behandlung mit homöopathischen Einzelarzneien gemäß dem Ähnlichkeits-Prinzip

#### Komplexmittel-Homöopathie

Behandlung mit Gemischen homöopathischer Einzelarzneien gemäß dem Indikations-Prinzip



	Phosph.	Arb.	Lyc.	Sulph.	Salt-ac.	Sul.	Merc.	Prus.	Calc.	Mag-n.	Strag.	Succ-n.	Serp.	Carb-veg.	Carb-ter.	Leuc.
Talarion	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
Rabies	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
Furie	5	10	15	10	15	10	15	10	15	10	15	10	15	10	15	10
ALLOPATHIES, KARDIOPATHIE Leiden	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
GEHÖR, HELLSICHTIGKEIT	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
GEHÖR, TRÜBST, Sehvermögen, Geruch	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
GEHÖR, GERÜCHSICHT, Begrabung, Geisteskraft, Verlangen nach	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
ABDÜHNEN, SCHMERZEN, Erbrechen, Leber	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
ABDÜHNEN, FAHRUNGSBESCHWERDEN	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
GEHÖR, FURCHT, Kreislaufstörung, vor	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
HAUT, VORARBEITUNG, bläulich, Flecke	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
AUGEN, GLAUKOM, grauer Star	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
ALLOPATHIES, SPESSEN und Getränke, Süßigkeiten, Verlangen	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
HAAREN, APPETIT, vermehrt, Hunger allgemein, nachts	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
HAAREN, APPETIT, vermehrt, Hunger allgemein	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15
Häufigkeitsprinzip	10	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15

### Ablauf der homöopathischen Behandlung

1. homöopathische Anamnese
2. Symptomwichtung (Fallanalyse)
3. Repertorisation
4. Verordnung der homöopathischen Arznei nach dem SIMILE-Prinzip
5. Verlaufsbeobachtung

Repertorisation einer Patientin mit metastasierendem Bauchspeicheldrüsen-Krebs, welche nach mehrfacher Einnahme des Homöopathikums PHOSPHORUS sämtliche Krankheitszeichen verlor. Für die Arzneimittelauswahl wurden Krankheitszeichen und typische Eigenheiten (auch Eigenschaften) der körperlichen und geistig-seelischen Ebene einbezogen. Die höchste Wertigkeit haben außerordentliche, auffällige und individuell besondere Symptome.